

"Vorsicht! Sie machen Licht, sie scheinen etwas zu merken"

Autor(en): **Merz, Bernhard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Vorsicht! Sie machen Licht, sie scheinen etwas zu merken.»

Der bekannteste Mann in Belgien

Als ich noch jung war, arbeitete ich in Belgien. Da bekam ich einen Brief aus der Schweiz:

Monsieur X.,
7, rue Albert Lienard Belgique.

Weiter nichts, der Ort war vergessen. Und doch kam der Brief prompt in meinen Besitz. Ich platzte fast vor GW.



Acht Tage in Belgien und schon so bekannt. — Doch prompt zerstörte meine Wirtin alle Illusion. «Es gibt in ganz Belgien nur eine rue Albert Lienard, denn so hieß der Bauunternehmer, der die Häuser hier gebaut hat, und mein Sohn ist bei der Post. Er sortiert in Brüssel die Auslandsbriefe. Der weiß schon, wo rue Albert Lienard 7 ist!»

E. H.